

Erstes Treffen der indischen Ordensoberinnen



Zum ersten Mal trafen sich – eingeladen von Weihbischof Ludger Schepers – die Oberinnen der zehn indischen Gemeinschaften im Bistum Essen, die in 17 Konventen leben. 13 Schwestern und ein Pater haben die Einladung angenommen – dankbar dafür, seitens des Bistums wahrgenommen und in ihrer Arbeit wertgeschätzt zu werden.

Die langjährige schwesterliche Unterstützung durch deutsche Gemeinschaften wurde im Gespräch immer wieder dankbar erwähnt.

Wer sind wir? Wo sind wir im Bistum tätig? Wie sah in Indien die Vorbereitung auf den



Dienst in Deutschland aus? Was tun wir hier? Wo sind unsere Chancen? Wo sind Grenzen? Wie gestaltet sich unser Alltag (dienstlich und geistlich)? Gibt es Kontakte zu Gemeinde und Pfarrei? – Es waren viele Themen, die ange-

sprochen, aber längst nicht zu Ende besprochen werden konnten. So erübrigte sich die Frage, ob es ein Folgetreffen geben soll. Ein neues Treffen der Oberinnen wurde ebenso verabredet wie eine Veranstaltung für alle indischen Schwestern und Patres im Rahmen des Dialogprozesses im Bistum Essen. Immerhin leben und arbeiten inzwischen außer drei Patres fast 100 Schwestern bei uns. Längerfristig wird – zur Unterstützung der Tätigkeit in Krankenhäusern und Altenheimen – eine mehrteilige Fortbildung geplant über pastorale und spirituelle Themen. Das erste Treffen hat „Geschmack“ gemacht auf mehr – und die Freude der gegenseitigen Wahrnehmung war spürbar bei einer länger andauernden Verabschiedung. Bis bald?



Marie-Luise Langwald